

# Politik mit Witz

Der AFW-Aschermittwoch wird 50 Jahre alt

**GLASHÜTTEN**  
Von Dieter Jenß

Ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums des kommunalpolitischen Aschermittwochs steht die Traditionsveranstaltung heute, Mittwoch, ab 20 Uhr im Landgasthof Opel. Das Programm steht unter dem Motto „Herzbeben, Herzbeben – Glashütten lass’ es leben“.

Hierzu gehört eine Bildpräsentation zum vergangenen Jahr mit Ausblick auf 2020/21 von Werner Schubert. Zur Kreis-, Landes- und Regionalpolitik wird Freiwähler-Kreisvorsitzender Florian Wiedemann referieren und für „Kommunales“ ist AFW-Vorsitzender und zweiter Bürgermeister Sven Ruhl zuständig. Der traditionelle Polit-Sketch von Monika Bock und Anita Meyer als bewährte „Putzfrauen im Bundestag“ wird unter dem Slogan „Schau ma moll“ wieder für Überraschungen sorgen.

Blick zurück: Ursprünglich wurde die Allgemeine Freie Wählergruppe Glashütten 1966 als lose Vereinigung ungebundener Bürger, die bei der politischen Willensbildung in Glashütten mitwirken wollten, gegründet. Männer



**Anita Meyer (rechts) und Monika Bock, die in ihrer Berliner Mundart auftrat, schlüpfen seit 30 Jahren in die Rollen von Putzfrauen des Bundestags.** Foto: Dieter Jenß

der ersten Stunde waren damals Heinz Hacke, Ernst Geyer, Willi Greisinger, Hans Schmidt, Konrad Wagner und Georg Meyer, der auch Gründungsvorstand und zweiter Bürgermeister der Gemeinde war. 1970 gründeten sie einen politischen Stammtisch, der sich alljährlich am Aschermittwoch im Landgasthof Opel traf und das kommunalpolitische Gesche-

hen im Ort diskutierte. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nahmen an dem Stammtisch teil. In den 90er Jahren wurden dann externe Referenten zu Fachthemen wie beispielsweise Gesundheit, Renten oder Sicherheit eingeladen.

Immer mehr Besucher wollten die Veranstaltung miterleben. Ende der 90er kreierte die AFW den Polit-Sketch mit Monika Bock und Anita Meyer, 2001 hob sie ihre Kultursparte AFW-Kultur mit Werner Schubert an der Spitze aus der Taufe. Gleichzeitig entwickelte sich mit Hartmut Wagner ein scharfzüngiger Derblecker, der weit über die Ortsgrenzen hinaus von sich reden machte.

Jedes Jahr startete seitdem die AFW mit einem mehr oder weniger provokanten Motto, wie „Von Nieten in Nadelstreifen“, „bürger-nah, bikernah, trallala!“ oder „Wir pfeifen auf die Strabs und trinken lieber einen Schnaps“ in ihren kommunalpolitischen Aschermittwoch.

2017 verstarb AFW-Vorsitzender Wagner, der auch zweiter Bürgermeister der Gemeinde war. Trotzdem hielt man bis heute an der beliebten und erfolgreichen Form fest. dj